

→ Sprechsaal ←

Vorsicht im Verkehr mit Ungarn.

Auf die Anmeldung unserer Forderung zum Konkurs Coloman Marton in Klausenburg bei dem Handelsgericht zu Klausenburg erhalten wir heute unsere Anmeldung vom 10. September mit nachstehendem Bescheide zurück:

Diese Anmeldung wird unter Hinweisung auf § 127 des Konkursgesetzes dem Bittsteller zur Ergänzung mit dem Bemerkten rückgestellt, daß er seine Konkurs-Anmeldung in ungarischer Sprache in zwei Exemplaren vorchriftsmäßig verfaßt in Gesuchsform zu überreichen und seiner Anmeldung das dem Be-

gehren zum Grunde dienende Dokument im Original beizuschließen habe, da ohne diese Ergänzung seine Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann.

Vom Königl. Gerichtshofe in Klausenburg am 16. September 1890. Unterschrift des Gerichtspräsidenten, Notars und Pmtsfiegel für die Richtigkeit der Uebersetzung.

Budapest, am 27. September 1890.

Da deutsche Verleger nur äußerst selten in der Lage sein dürften, den Vorschriften der ungarischen Konkursordnung zu entsprechen, so wird die Mehrzahl wohl von der Anmeldung der For-

derungen in diesem wie in ähnlichen Fällen absehen. — Die Firma Marton steht übrigens noch in der im Juli 1890 ausgegebenen Liste der Verlegervereine, obwohl sie zur Ostermesse Anderen gegenüber ebensowenig wie uns gegenüber ihre Verpflichtungen erfüllt haben dürfte. *)

16. Oktober 1890.

M. & C.

*) Wir erhielten leider erst durch gegenwärtige Einsendung Kenntnis von diesem Konkurs und werden uns bemühen, recht bald näheres mitteilen zu können. Redaktion d. Börsenbl.



[38867]

Rechtzeitig vor Weihnachten

erscheint die

3. Vereinschrift

der

Görres-Gesellschaft für 1890.

Leg.-8°. Auflage 2400.



Die Vereinschriften der Görres-Gesellschaft werden unter Streifband an 1900 Mitglieder dieser vornehmen Gesellschaft, welche sich aus den akademisch Gebildeten aller Stände Deutschlands zusammensetzt, versandt. Die übrigen 500 Exemplare werden im Buchhandel vertrieben. Die Gesellschaft zählt insbesondere viele hervorragende Personen aus dem hohen Adel zu ihren Mitgliedern.

Inserate

insbesondere über wissenschaftliche Litteratur, sind von zweifelloser Wirkung. Während Tages- oder Gratis-Blätter flüchtig gelesen und alsdann beiseite gelegt oder fortgeworfen werden, dient ein wissenschaftliches Buch noch

nach Jahren

zum Nachschlagen; Inserate finden also fast

dauernde Beachtung.

Der Anzeigepreis ist:

für eine ganze Seite	32	ℳ.
„ „ halbe	18	„
„ „ viertel	9	„
„ „ achte	5	„

Satzgröße einer ganzen Seite: 19 × 11 cm.

Gefällige Inserat-Aufträge erbitte möglichst umgehend.

Köln, 16. Oktober 1890.

J. P. Bachem.

[38875] 1 Galvano eines Porträts v. Tolstoi, für ein Buch in 8°. suchen umgehend

Berlin, S.W., Zimmerstr. 86.

Alfred H. Fried & Cie.

[38844]

Zum erfolgreichen Anzeigen

empfehlen wir:

„Mancherlei Gaben u. Ein Geist.“

Eine homiletische Vierteljahresschrift für das evangelische Deutschland.

Inserate pro durchlaufende Petitzeile 30 ℳ; Beilagen (Auflage 2450) 20 ℳ.

Diese im Jahre 1861 gegründete Vierteljahresschrift erfreut sich großen Ansehens bei der evangelischen Geistlichkeit.

Das nächste Heft erscheint Anfang Dezember, also noch rechtzeitig vor Weihnachten. Es empfiehlt sich, Beilagen vorher anzumelden.

Ev. Kirchen- u. Schulblatt für Württemberg.

Inserate pro Petit-zeile 15 ℳ; Beilagen (Auflage 950) 10 ℳ.

Erscheint wöchentlich und zirkuliert als Amtsorgan bei sämtlichen Schulbehörden.

Grüß Gott!

Illustriertes Sonntagsblatt für das christliche Haus.

Inserate pro Nonp-zeile 20 ℳ; Beilagen (Auflage 8700) 25 ℳ.

Obiges christliche Familienblatt hat seine Leser in allen Schichten des evang. Volkes.

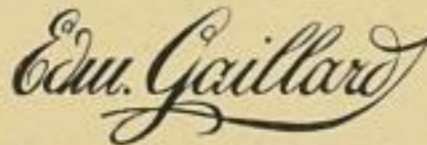
Gef. Aufträgen entgegensehend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Greiner & Pfeiffer.

[5628]



in Berlin S.W., Lindenstr. 69 empfiehlt sein für den **Grossbetrieb** eingerichtetes

phototypisches Institut

zur guten, billigen und schnellen Ausführung von **Phototypen, Autotypen, Chemigraphen und Chromotypen.** Prospekte, Muster und Kalkulationen franko.

Druckfertige photolithographische Uebersetzungen in Strich- und Halbtonmanier.

[31709]



Wichtig für Verleger illustrierter Werke.

[38887]

Zur Auswahl von Clichés empfehle ich meinen soeben erschienenen

Clichés-Katalog.

Heft I:

Kunstwissenschaft.

Zusammengestellt von

Dr. Julius Vogel,

Assistenten am Städt. Museum zu Leipzig.

Preis 2 ℳ.

Dasselbe enthält: Aegyptische, chaldäisch-assyrische, babylonisch-assyrische, persische und kleinasiatische Kunst, griechische Baukunst, griechisch-(römische) und etruskisch-römische Kunst, römische Baukunst, römische Kunst, röm. Baudenkmäler, Baukunst in Rom und in der Campagna, altchristliche Baukunst, indische Kunst, Kunst des Islam, (altchristlich-) mittelalterliche Kunst, mittelalterliche Malerei, Miniaturen u. mittelalterliche Kunstindustrie, romanische Baukunst in und ausserhalb Deutschlands, romanische Skulpturen, mittelalterliche Kirchengänge, gotische Baukunst, Malerei und Plastik der gotischen Epoche in Italien und Deutschland etc. und bietet somit gewiss für jeden Verleger etwas Verwendbares.

Von den in diesem Kataloge verzeichneten Holzschnitten liefere ich Galvanos zum Preise von

12 ℳ per □ cm.

Auf Wunsch steht Heft I à cond. zu Diensten, dessen Preis bei Clichésbezügen von 100 ℳ an gestrichen wird.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Oktober 1890.

T. O. Weigel Nachfolger
(Chr. Herm. Tauchnitz).